Diese Sitzung war dem Jubiläum würdig

Ein Feuerwerk der guten Laune präsentierten die Aktiven der FG „Hederschboch Dick Do“ bei ihrer ersten Prunksitzung im „Hällele“ und sie überzeugten dabei durch Wortwitz in den mitreißenden Reden und Vorträgen ebenso, wie durch Ideenreichtum und Originalität bei den schwungvollen Showauftritten und Tänzen. Da man in dieser Kampagne seinen 33. Geburtstag feiert, hatte man sich viel vorgenommen und es gelang tatsächlich ein Programm hervorzuzaubern, dass dem Anlass würdig war. Ein besseres Geschenk hätte man sich nicht machen können.

Viele erwartungsfrohe Besucher aus nah und fern, darunter auch Abordnungen von den „Klingemännern“ aus Waldhausen, den „Milchsäuli“ aus Rosenberg , von Krumbach „Gib Gas“ und den Binemer Weffzen, konnte der souverän und schlagfertig agierende Präsident Volker Noe begrüßen und das folgende 19 Punkte umfassende Programm konnte sich wirklich sehen lassen. Den Anfang machte dabei das „Dick Do“ Tanzmariechen Lorena Müller (Trainerin: Nadine Lipski), welches mit seiner schmissigen Darbietung sogleich für Aufmerksamkeit im Auditorium sorgte. In der Proklamation des sympathischen Prinzenpaares, Prinzessin Lena (Hemberger) und Prinz Patrick (Rhein), erfuhr man, dass der „Fußballgott und Fastnachtsprinz“ zusammen mit seiner schönen Jubiläumsprinzessin hochmotiviert ans Werk gehen wird. Besonders die originelle Vorstellung ihrer Familien kamen gut an und sorgten für Heiterkeit.

Der erste Redner des Abends und somit der „Eisbrecher“ war „Ali, der Mann für alle Fälle“ (Alexander Hemberger), der das Dorfgeschehen beleuchtete. So manches kam dabei ans Tageslicht und er berichtete von den neuen Kommunikationsmethoden mittels Handy, von überteuerten und unnötigen Taxifahrten auf Mallorca und von allerlei Missgeschicken beim Hausbau. Eine Augenweide war der kernige Marschtanz der „Blauen Garde“, die von Miriam Schulz und Yvonne Hemberger betreut werden. Knackig und graziös wirbelten die Mädchen über die Bühne und sorgten für einen weiteren „Hingucker“.

Der sehenswerte Beitrag von Gertrud (Antje Gellner) und Karl (Karl Schober) zeigte deutlich was passiert, wenn eine übereifrige Ehefrau ihren Mann, der als Streifenpolizist arbeitet, zum Dienst begleitet. Da machte das „fahnden“ keinen Spaß und sogar die Besucher wurden integriert und zu manchem Test verdonnert. Nach einer kurzen Einlage, in der sich Bürgermeister Stipp und Ortsvorsteher Hemberger ihre Orden verdienen mussten, entführte die Montagssportgruppe in die Welt des Fernsehens. Im „Blauen Bock“ präsentierten Heinz Schenk (Antje Gellner) und die Frau Wirtin (Karin Hemberger) Wencke Myhre, die Flippers, Roy Black und Roberto Blanko, die sich ihre Bembel redlich verdienen mussten.

Dann gab es einen Überraschungsauftritt: Speziell zum Jubiläum hatten die Ehrenpräsidentinnen der FG „Dick Do“ Rita Gellner und Margarete „Peppy“ Spröhnle einen Programmpunkt inszeniert, der sogar den Präsidenten sprachlos machte. Allzu viel soll hier noch nicht verraten werden (am Samstag steigt die zweite Sitzung), aber es gelang ihnen tatsächlich zahlreiche „Hederschbocher Originale“ leibhaftig in ihren Auftritt zu integrieren.

Den letzten Glanzpunkt vor der Pause setzten im Anschluss die „Blauen Funken“ (Trainer: Sandra Riehl, Nicole Münch). Elegant und absolut synchron zeigten sie, was sie in den letzten Monaten in mühevollen Trainigseinheiten erlernt haben und wurden dafür mit viel Beifall belohnt.

Der zweite Programmteil begann mit dem Auftritt der „Dick Do Sänger“ (Achim und Udo Rhein, Corinna und Hansjörg Riehl, Karl Schober und am Keyboard Janek Horwath), die mit ihrer erfrischenden Darbietung sofort wieder für Aufmerksamkeit sorgten. Mit dem Lied „Hoch lebe Dick Do“ gratulierten sie zum Geburtstag und alle Anwesenden stimmten mit ein. „De Tommy“ (Thomas Hemberger“ wollte eigentlich den Jubiläumsprinzen machen, aber er kam leider nicht zum Zug. An seiner Stelle regieren nun „zwei Hungerhacken“, mit dieser und noch vielen weitern Ausführungen unter anderem über seinen guten Freund Ulrich (Hoeneß) zog er die Narren in seinen Bann und stehende Ovationen waren der Lohn für seinen hervorragenden Vortrag.

„Black and white“ war der Titel des Auftritts des HKMC und auch sie wussten mit ihrer einfallsreichen Performance zu gefallen. Köstlich wie sich bewegten und köstlich auch das voraus gehende Casting, in dem kräftig über die Mitwirkenden abgelästert wurde. Wie üblich war es gegen Mitternacht, als die Babette (Tanja Lutz) mit ihrer für sie typischen Kittelschürze in die Bütt stieg und wie üblich bekam ihr Mann, der Karl, wieder sein Fett weg. Neu dabei war in diesem Jahr ihr Enkel, aber nach ihrer Feststellung, „dass aus dem Kerl nigsch wird, außer höchstens Elferrat“ , ist es mit ihm auch nicht weit her.

Den farbenprächtigen und temporeichen Schlusspunkt des 300-minütigen Spektakels bildete der Schautanz der beiden „Dick Do“ Garden mit dem Titel: „Faschenacht in Hederschboch“. Er erzählt von den Veranstaltungen über die Fastnachtskampagne beginnend bei den Prunksitzungen, bis hin zu den Umzügen, alles wurde hervorragend in Szene gesetzt. Mit dem anschließenden Finale, zu dem sich unter dem Klang der „Hederschbocher Fastnachtsschlager“ alle Aktiven nochmals versammelten, endete eine Prunksitzung die überaus jubiläumswürdig war und am kommenden Samstag in gleicher Form nochmals über die Bühne des „Hällele“ gehen wird.